

Flachs und Stroh wird nicht zu Gold

KLINGENMÜNSTER: Drei Experten am Spinnrad zeigen ihr Handwerk an Grundschule – Teil eines Märchenprojekts

VON CHRISTEL FLORY

Für ihre Projektwoche zum Thema Märchen hat die August-Becker-Grundschule in Klingenmünster Unterstützung benötigt. „Wer beherrscht das Spinnen?“, fragte „Marktplatz regional“ daher in der Ausgabe vom 24. Februar. Gleich drei Experten haben sich gemeldet.

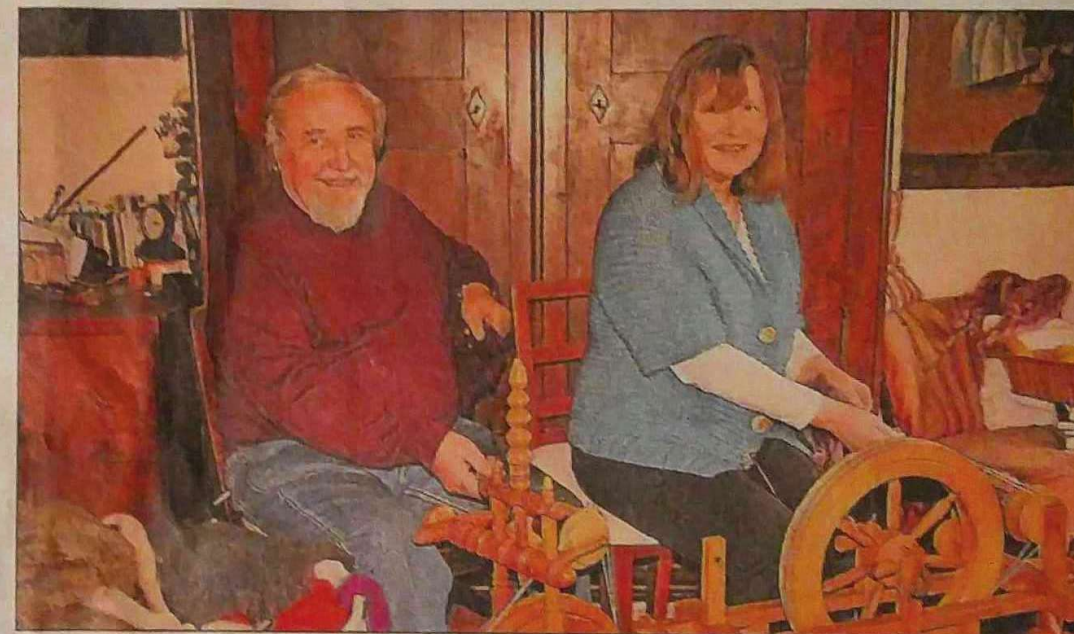
Märchen sind zwar noch immer populär, allerdings haben sich die Figuren dem Zeitgeist angepasst. Moderne Comic-Helden haben „Hans im Glück“, „Rotkäppchen“ und die anderen klassischen Märchengestalten abgelöst. Die August-Becker-Grundschule in Klingenmünster widmet sich in einem Schulprojekt eine Woche lang dem Thema Märchen und hat dafür über die Presse Experten gesucht, die sich mit dem Spinnen von Flachs am Spinnrad auskennen.

„Es hat geklappt, eine Frau und ein Ehepaar haben sich gemeldet“, freuen sich Schulleiterin Pascale Schneider und Lehrerin Kathrin Brand: Maria-Ilona Jach aus Pleisweiler wird mit ihrem Spinnrad beim Schulfest

am Samstag, 16. April, dabei sein. Direkt in den Unterricht kommen Ursula und Werner Rautzenberg aus Bad Bergzabern, um den Kindern alles Wissenswerte über Flachs und das Spinnrad zu erzählen.

„Flachs, Spinnrad, Leinen haben viele Jahre unser berufliches Leben geprägt“, erzählen Werner und Ursula Rautzenberg, die seit vier Jahren in Bad Bergzabern wohnen. Der gelernte Elektrotechniker hat vor vielen Jahren sein Hobby zum Beruf gemacht. Spinnerei und Weberei hat er in Finnland von der Pike auf gelernt und 1978 in Pforzheim eine private Kunst- und Webschule eröffnet. Gleichzeitig entwickelte er in dieser Branche Unterrichtsmodelle für Schule und therapeutisches Arbeiten und gab in Volkshochschulen Kurse. Auch in ihrem Flachs- und Leinenmuseum lehrte das Paar das jahrtausendealte Handwerk – von der Aussaat bis zur Verarbeitung des Flachses.

Auf Bundes- und Landesgartenschauen und sogar auf der Weltausstellung in Stuttgart waren die Rautzenbergs zu Gast, um in Workshops über den nachwachsenden Rohstoff



Brauchen geschickte Hände: Maria-Ilona Jach und Ursula und Werner Rautzenberg an ihren Spinnrädern. FOTO: FLORY

Flachs zu informieren, der von der Blütenkapsel bis zur Wurzel vollständig verwertbar ist. Daneben befassen sie sich mit der Herstellung von Porzellan, Leinengrafiken, Ölen und Fetten. Wenn sie geeignete Räume finden, würden die beiden gern wieder ein kleines Museum zum Thema Flachs eröffnen. Nun freuen sie sich

auf die „Schulstunden“ in der August-Becker-Grundschule und darauf, die Fragen der Kinder zur Spinnerei zu beantworten.

So geht es auch Maria-Ilona Jach. Die 56-Jährige hatte schon immer ein Faible für das Mittelalter. „Mit meinen fünf mittlerweile erwachsenen Kindern besuchte ich früher oft Bur-

gen und erzählte ihnen Märchen. Vor acht Jahren bekam ich die Möglichkeit, in eine Mittelaltergruppe hineinzuschnuppern und erlernte den Umgang mit Spinnrad und der Handspindel“, erzählt die gebürtige Rheinländerin, die viele Jahre in Karlsruhe lebte und seit vier Monaten ein altes Haus in Pleisweiler als neues Domizil

saniert. Ihre Begeisterung für das Mittelalter und das Spinnen ging so weit, dass sie eine eigene Frauenmittelaltergruppe „Liberté“ gründete, die auf Mittelaltermärkten nicht nur das alte Handwerk zeigt, sondern auch die Getreideverarbeitung. Am Spinnrad experimentiert Jach gern: „Ich habe schon alle Wollarten von Schaf über Lama bis hin zu Kamelwolle, sogar schon Hunde-, Katzen- und Ponyhaar verarbeitet“, erzählt sie.

Auf das Projekt in Klingenmünster freut sie sich: „Kinder sind immer dankbare, aufmerksame Zuhörer. Erklärungen und Abläufe müssen immer einfach und begreifbar sein, und die Kinder müssen einbezogen werden.“ Die Leidenschaft für das Spinnen merkt man Maria-Ilona Jach deutlich an. „Ich übe schon so lange am Spinnrad. Aber ehrlich, ich habe es noch nicht geschafft, aus Stroh Gold zu spinnen“, scherzt sie.

INFO

Das Schulfest der August-Becker-Grundschule ist am Samstag, 16. März, von 11 bis 15 Uhr. Die Kinder werden ein Märchenmusical aufführen.